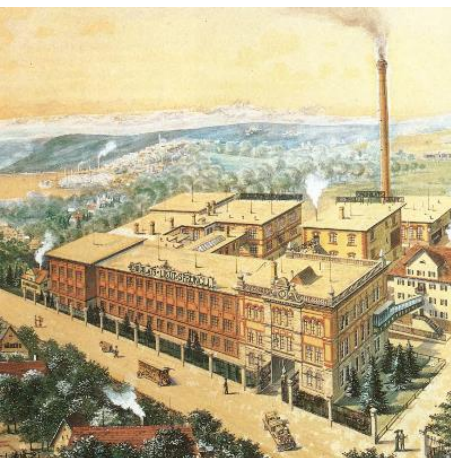


Lindt & Sprüngli, Kilchberg, 1899-heute



1899 baute Rudolf Sprüngli die Fabrik in Kilchberg.

Der erste Bauabschnitt von 1899 wurde in der für die damalige Zeit typischen Bauweise mit Mauerwerkswänden, Innenstützen aus Stahlguss und Decken aus Stahlträgern mit Betonausfachung (Hourdisbeton) gebaut. Die Aussenfassaden sind stark gegliedert und zum Teil hochwertig ausgebildet. Die ursprünglichen Dächer waren flach geneigte Holzbalkendecken. Die Fassaden von 1899 sind denkmalgeschützt.

Das Werk wurde immer wieder erweitert, aufgestockt und umgebaut. Bei den jeweiligen Projekten erfolgten zum Teil umfassende Anpassungen an die jeweiligen technischen Normen. Die Henauer Gugler AG betreut das Werk seit mehreren Jahrzehnten und konnte den Ausbau von der ingenieurtechnischen Seite begleiten. In den Innenbereichen erfolgt der Ausbau oft bei laufendem Betrieb. Dabei sind gründliche Vorbereitungen und schnelles Reagieren während der Bauphase erforderlich. Seit 2013 gab es mehr als 100 kleinere und grössere Projekte im Werk.

Grössere ausgeführte Projekte in den letzten Jahren:

- Dunkle Linie Trakt 1 (2016)
- Neubau Massentänke im Aussenbereich (2019)
- Umbau Werkstätte zum Tanklager bei laufendem Betrieb mit Umbau
- Portiergebäude bei laufender Produktion
- Umbau für Bindler 2021 im Trakt 3, Boden 3 (2020)

Referenzperson:

Ueli Schmied; uschmied@lindt.com; +41 44 716 24 68

Links
Aussenansicht

Rechts
Aussenansicht

Bauherrschaft:
Lindt & Sprüngli AG

Erfahrung. Wissen. Leidenschaft. Henauer Gugler AG, Ingenieure und Planer www.hegu.ch